



Cap. I.

Von allerhand Wassern / Gesund- und
Wunder-Brunnen.

Als ich kürzlich mit iemand von dem
Lauchstädter Gesund-Brunnen discu-
rrete / wurde mir zur Antwort gege-
ben: Wasser ist Wasser und bleibet
Wasser / und kan keines vor andern eine me-
dicinische Krafft haben; Allein daß die Was-
ser und Brunnen nicht einerley / darzu mancher-
ley Kräffte haben / bezeugen überhaupt die vielen
Renomirten-Wasser Teutschlandes / e. g. Das
Carls-Töplizer / Emster / Badener in Oster-
reich / und das Wildbad zu Nürnberg / inglei-
chen der Schwalbacher / Pyramonter / Egri-
sche / Rasteburger / und Biebraische Gesund- und
Sauerbrunnen / derer Ausländischen in fremb-
den Königreichen / und vieler andern zu geschwei-
gen / denn da giebt es 1.) süße Brunnen. Der
wunder gütige Gott destiliret dem Menschen zu
gut das Wasser / daß es süß und lieblich zu ge-
brauchen ist. Denn im Meer ist es salzig und
bitter / daß mans ohne Nachtheil der Gesundheit
nicht brauchen oder den Durst damit stillen kan.
Aber durch die Adern und Gänge der Erden / da
es durch gehet / wird es filtriret / und so geändert /
daß es süße Brunnen und Quellen werden. 2.)

Salz